

17) =Gilonne d'**Harcourt**, die Gattin von Charles-Léon Comte de **Fiesque**

Von der gleichen Hand wie AH 142/50A? Vermutlich aus dem Besitz von **Beat Jakob II.** Zurlauben oder aus dem von Oberst **Beat Jakob** Zurlauben - AH 142, 79-80

59

1629 September 5., Luzern

A

RECHNUNG VON HANS JAKOB ENTLIN, DEM WIRT ZUM RÖSSLI, FÜR [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN IN BREMGARTEN

"Jttem söllent mihr [des] Herr[n] Landaman [richtig: Ammann von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.**] Zur Lauben¹ sälligen Erben, Luth überschickter Rächnung, duott mehr hatt der Lägei do ihne der her Landschryber an der [am 28. Juni 1629 in Luzern begonnenen]² dagsatzung [der VIII kath. Orte - IX ausg. AI] Zue H. Landamen [und Schwyzer Tagsatzungsgesandten Heinrich] **Reding** gsickt verzert 1 gl. 10 [ss] duott alles

33 gl. 38 ss 2 a

35 gl. 18 ss 2 a

ich bitten den H Landschryber, er welle sölcheren mihr by diser glägenheit Lassen Zuo khomen, dan ess zimlichermassen Lang angstanden, unnd äben üwern herrn vatter sälligen duott andräfen, wo ich dan dem herren widers khan dienen bin ich gantz willig unnd gneigt. ...".

1) Als dessen Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben amtete.

2) s. EA V 2, 591 (Nr. 507). In Frage käme aber auch die ebenda am 27./28. Juli 1629 stattfindende Konferenz der IV kath. Orte: LU, SZ, OW und ZG, s. ebenda 596 (Nr. 509). Stadt und Amt Zug war auf keiner der beiden Zusammenkünfte durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 142, 81

60

[17. Jh.]

A

ANLEITUNG, WIE MAN SICH "IN WEHRENTER CURR" ZU VERHALTEN HABE

"speisse Zu Meiden in wehrenter Curr

Alls käss, Milch, sallat, sauerkrauth, schweinen undt gereichert fleisch, Erbssen undt bohnen, Zwiebel, undt knoblauch, auch alles

142/60-62

*wass hart gesaltzen, undt scharff gepfefert ist.
Gott gebe seinen herzlichen seggen darzu."*

Wohl aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben, gest. 1663, bzw. dem von **Beat Jakob I.** Zurlauben, gest. 1690 - AH 142, 82

61

1628 [November 11.], "uff marttinj" A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON [DER ÄBTISSIN VON FRAUENTHAL, MARIA]
KATHARINA [III.] LETTER, FÜR [DEN ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, KONRAD III.] ZURLAUBEN

*"Dem herr vetter amen Zur lauben hab ich ... [13] m[a]lt[e]r korn
und ... [6] m[ü]t rogen zu kuffen gäben. ist alles bezaltt biss an
... [47½] gl. 10 ss dass überig ist mir mitt quotem gäldt bezalt
worden beschach uff martinj ...*

[gez.] cattrina Letterin"

"Frauwenthaler Rechnung:"

AH 142, 83

62

1642 A

ZEHRKOSTEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZUR-
LAUBEN] ANLÄSSLICH DER [VOM 6. BIS 29. JULI 1642 DAUERN-
DEN JAHRRECHNUNG] IN BADEN¹, [AUFGEZEICHNET VON DESSEN
DIENER?]

*"Uff der Jarrächnung Zuo Baden fürs min H. aussgeben erstlich Jnn
Brämgarten einem knaben Zlon Jn Stat Zlaufen 1 ss
Zuo Baden Ver Bschlagen Und nagel Zum Bschand 20 ss
ein bz. dem [Boten] Brosse [=Ambros N] für ein Brief gen Zug
1 ss eim buoben gen Baden heiss[en?] heim komen
dem lütenambt für wurmat Zalt inss huss Bschikht 1 bz.
aber ein ss gen Baden den lütenambt heissen heim komen
1½ ss für ein Brief gen Zürich dem [Boten] Adlj [=Adli]
2 bz. dem herrn gen ehr hatz dem Boten nacher Brämgarten gen
ein² dickhen dem zuor gans [einem Haus? in Baden]*